

Abgesehen von drei Dampfern der Red Star Line, weniger bekannt unter ihrer belgischen Bezeichnung „Société Anonyme de Navigation Belge-Américaine“¹⁵⁾ und den drei Schiffen der „Compagnie Belge Maritime du Congo“, die schöne Post- und Passagierdampfer sind, besitzt unsere Handelsflotte nur gewöhnliche Frachtschiffe, meistens ziemlich alt und von geringem durchschnittlichem Tonnengehalt.

Tabelle X.
1914.

Land	Einwohnerzahl	Anzahl Dampfer ¹⁶⁾	Brutto-Schiffsraum ¹⁶⁾	Netto-Schiffsraum ¹⁶⁾
Belgien ¹⁷⁾ . . .	7.501.000	173	341.025	218.800
Dänemark . . .	2.757.000	576	770.430	454.262
Norwegen . . .	2.391.000	1.656	1.957.353	1.173.036
Holland . . .	5.945.000	709	1.471.710	910.123
Portugal . . .	5.960.000	107	92.429	55.449
Schweden . . .	5.561.000	1.088	1.015.364	591.382

Tabelle X stellt einen Vergleich auf zwischen unserer Handelsflotte und derjenigen einiger anderer Länder, die Belgien an Einwohnerzahl nachstehen.

*

*

*

Die vornehmste Ursache der schwachen Stellung unserer Handelsflotte ist diese: Vermöge seiner Lage am großen Schifffahrtswege von Nordwest-Europa bietet Antwerpen Deutschland und England alle Bequemlichkeiten für das Löschen und Laden von Waren, und da dieser Vorteil rege ausgenützt wird, kann es seinen eigenen Bedarf an Schiffsraum größtenteils durch Benützung der Schiffe dieser Länder befriedigen. Andererseits war der Zufluß von Gütern aller Art ein so reichlicher, daß unser Hafen notwendigerweise zum Brennpunkt eines starken Wettbewerbs zwischen den verschiedenen Linien werden mußte. Unter seinem Einflusse wurden dann die Tarife auf die Dauer so stark heruntergedrückt, daß die Reedereien

¹⁵⁾ Tatsächlich einem ausländischen Unternehmen angehörig, das sie nur aus Gründen besonderer Art unter belgischer Flagge fahren läßt.

¹⁶⁾ Nach Lloyd's Register, 1914.

¹⁷⁾ Umfaßt alle belgischen Dampfer von mehr als 100 t Raumgehalt.